

Nahtstellenkompetenz für komplexe Gesundheitssituationen

Projekt Dialog Plus



Ausgangslage

Fragmentierung und unzureichende Kommunikation durch zunehmende Spezialisierung

Kostendruck und einseitige Ressourcenallokation auf Kosten besonders vulnerabler Gruppen

Zunehmende Komplexität ethischer Fragestellungen

- **Ältere Frau nach Hirnblutung**
 - Prognose unklar, Familie uneins, Behandlungsteam überlastet
 - → Gesundheitslots:in moderiert Entscheidungen, klärt Optionen, unterstützt bei Reha/Palliative Care
- **Kind mit seltener chronischer Erkrankung**
 - Pflege- und Therapiebedarf, Schulintegration, psychosoziale Belastung der Familie
 - → Lots:in koordiniert Medizin, Schule, Sozialdienste, moderiert Entscheidungen, begleitet emotional
- **Erwachsener mit Autismus & Stoffwechselstörung**
 - Sensorische Überforderung, verzögerte Therapien, Familie ratlos
 - → Lots:in entwickelt individuelle Strategien, plant Termine, schult medizinisches Personal

Weshalb Projekt Dialog Plus?

Schliessen einer kritische
Versorgungslücke für
Menschen mit komplexen
Gesundheitsfragen

Koordinierte, gemeinnützige
Begleitung durch
Gesundheitslots:innen, stärkt
vorhandene Strukturen und
macht sie wirksam.

Die Lots:innen arbeiten für 3
Monate intensiv, vernetzen,
stabilisieren – und ziehen sich
dann zurück, wenn
Selbstwirksamkeit wieder
möglich ist.

Dialog Plus verbindet
Hausärzt:innen, Spitäler,
Kliniken, Soziale Dienste und
Angehörige in moderierten
Rundtischen.

Das Projekt stärkt lokale
Versorgungsnetzwerke,
förderst interprofessionelle
Zusammenarbeit und
entlastet Fachpersonen durch
gezielte Fallkoordination.

Was macht Dialog Plus einzigartig?

Ethisches Case Management mit Fokus auf Werte

Case Management, ACP

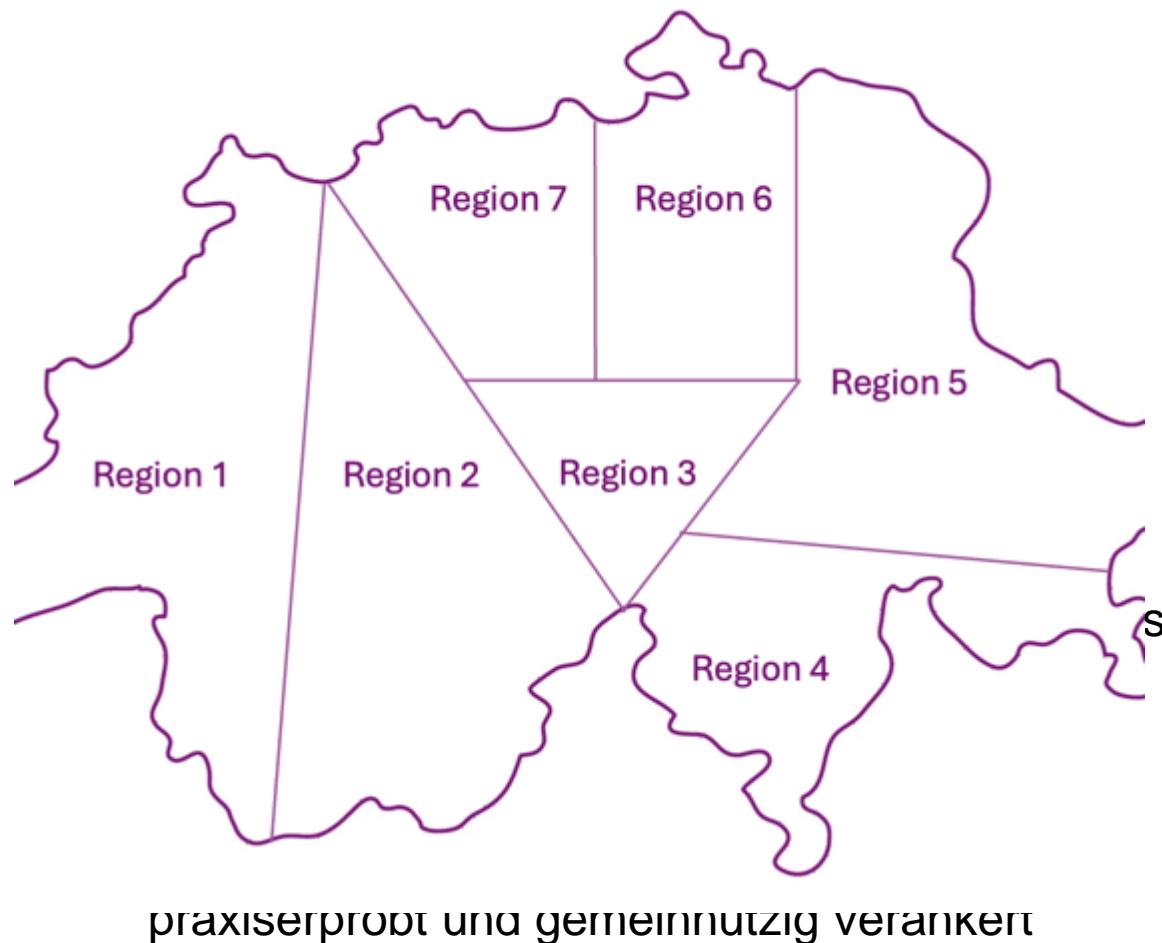
Einsatz innovativer Tools (START, KLAR-Modell, Lebensqualitätsampel)

Kombination aus regionaler Struktur und nationaler Koordination

Casemanagement, Modellpraxis, Ethik, Bildung, Forschung und Entwicklung unter einem Dach

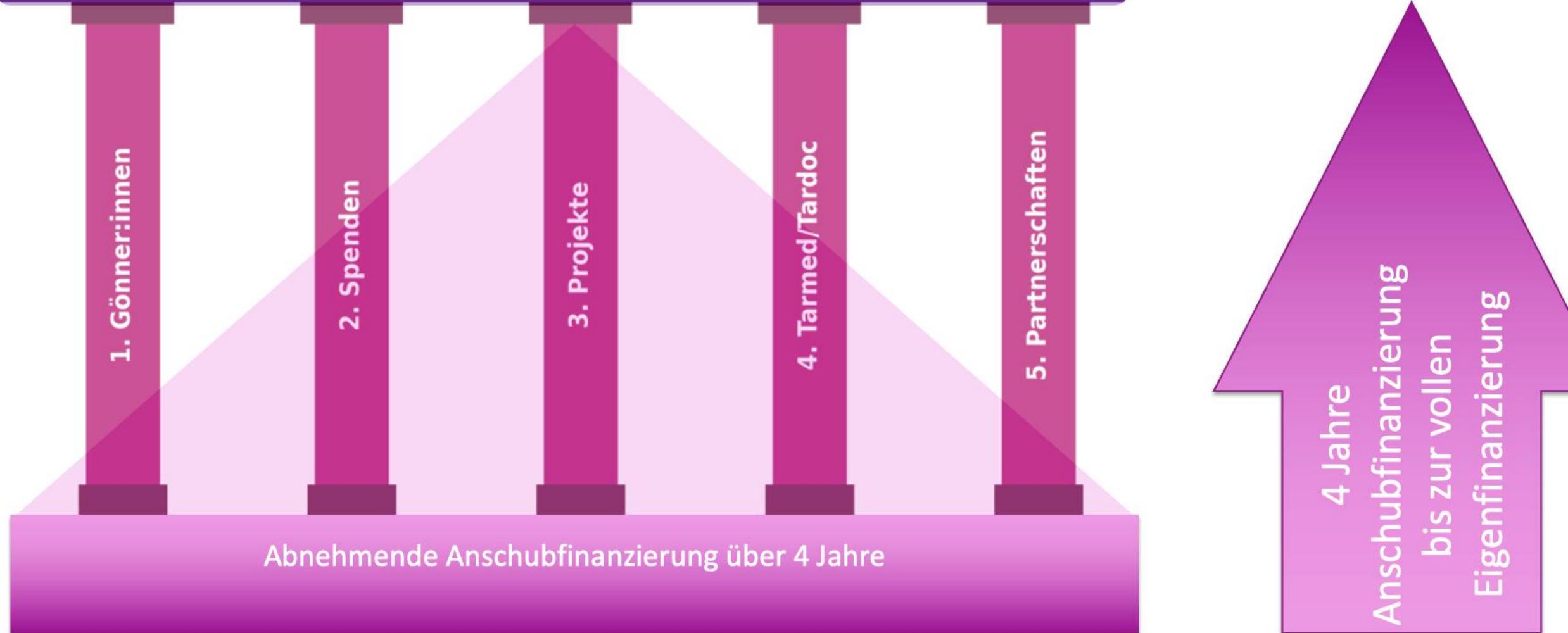
Gemeinnütziges Modell ohne Anreiz für Kostenzunahme

Wo stehen wir? – Vier Phasen Dialog Plus



- **Phase 2 – Pilotierung, 1. Umsetzung**
- **Status:** Laufend (2024–2025)
- Umsetzung in sechs Regionen (z. B. Zentralschweiz, Ostschweiz, Glarus) mit regionalen Netzwerkpartner:innen
- Begleitung erster Patient:innen durch Gesundheitslots:innen mit Dreimonats-Logik
- Evaluation, Supervision, digitale Tools im Einsatz
- Erste Partnerschaften mit Fachorganisationen, Spitex, Hausärzt:innen, Gemeinden
- **Impact:** Pilotregionen belegen Bedarf, Wirkung und Akzeptanz – Modell funktioniert im Alltag

5 Säulen Finanzierung Projekt Dialog Plus



Warum jetzt fördern?

1. Schere zwischen Komplexität und Versorgungsqualität wird grösser
2. Prämienlast nimmt (relativ) zu
3. Es fehlen bisher Anreizsysteme günstiger zu werden
4. CH-weit skalierbares, kostenneutrales Modell für integrierte Versorgung mit WZW-Kriterien:
 - Wirksam: Evidenzbasierte Wirkung in komplexen Situationen
 - Zweckmässig: Ergänzt vorhandene Strukturen zielgerichtet
 - Wirtschaftlich: Gemeinnützig, ressourcenschonend, skalierbar
- Nachhaltige, signifikante Wirkung & Synergie der Anschubfinanzierung



Wie freuen uns auf gemeinsame Wege mit Weitsicht!

STIFTUNG
GESUNDHEITS
KOMPASS

Institut für praktische
Gesundheitsethik

Jürg Streuli, PD Dr. med. PhD
Geschäftsführer und Institutsleiter

Stiftung Gesundheitskompass
Institut für praktische Gesundheitsethik
Schaffhauserstrasse 418
CH-8050 Zürich

Tel. +41 44 252 42 01
Direkt: +41 78 733 18 31
juerg.streuli@gesundheitskompass.ch
www.gesundheitskompass.ch

Danke für ihre Unterstützung!